









Internationale Sekretär die Entscheidung; stimmen nur 3 Streikkomiteemitglieder für Einstellung der Unterstützung, so wird diese nicht eingestellt, sondern weitergezahlt.

Beantragt eine Organisation, nachdem sie vor kürzerer Frist erst für einen Kampf Unterstützung erhalten hat, alsbald für einen neuen Kampf Unterstützung, so ist sie an eine Karenzzeit nicht gebunden.

Die Beiträge der Organisationen zum internationalen Streikfonds betragen pro Kopf und Jahr 10 Centimes.

Für die Berechnung der Beitragsleistung an den internationalen Streikfonds und zur Berechnung der Unterstützung aus dem internationalen Streikfonds dient stets als Grundlage die Mitgliederzahl, welche die Organisation am letztverflorbenen 1. Januar hatte.

Diese Mitgliederzahl ist, unter gleichzeitiger Beitragszahlung für das laufende Jahr, bis spätestens dem 1. März jedes Jahres an den internationalen Sekretär zu melden.

Es ist den Landesorganisationen gestattet, für eine grössere Kopanzahl als Mitglieder vorhanden sind, Beiträge zu leisten.

Bevor der internationale Streikfonds die Höhe von 250.000 Fr. nicht erreicht hat, werden Zahlungen aus dem Fonds nicht geleistet.

Sollte einmal der internationale Streikfonds über Erwartung stark angegriffen worden sein, so kann der internationale Sekretär die Erhebung von Sondersteuern in der vom Kongress festgesetzten Höhe ausschreiben.

Anhang.

Der Kongress wolle beschliessen, bis zu welcher Höhe die Erhebung von Sondersteuern zulässig sein soll.

Begründung zum internationalen Streik-Reglement der Textilarbeiter.

Dass kein Unterschied zwischen Angriffs- und Abwehrstreik gemacht werden soll, scheint uns geboten durch die Schwierigkeit, festzustellen, ob Angriff oder Abwehr vorliegt.

Dass 10 Proz. der Angeschlossenen am Kampfe beteiligt sein müssen, ehe die Unterstützungsfrage international geregelt wird, halten wir für nötig vorzuschlagen, um den Organisationen das Selbstvertrauen nicht zu nehmen.

Die für Berechnung der Beitragsleistung gemachten Vorschläge scheinen wohl etwas streng gefasst, aber wenn nicht auf Sand gebaut werden soll, so müssen wir uns in dieser Hinsicht an Ordnung gewöhnen.

In der Regel soll nach unseren Vorschlägen in den ersten acht Wochen keine Unterstützung gewährt werden.

Die Zusammensetzung des Streikkomitees dürfte so wie vorgeschlagen akzeptabel sein.

Zu den Abstimmungsvorschlägen ist eine weitere Erläuterung wohl nicht erforderlich.

Die Höhe der vorgeschlagenen Unterstützung ist natürlich eine ohne jede Berechnung angenommene.

An den Grundsätzen, nach denen Unterstützung gezahlt werden soll, dürfte nicht viel zu deuteln sein.

Die vorgeschlagene Kontrolle des Kampfes durch das Streikkomitee ist nötig, da ja das Komitee nicht bloss Geldbewilligungsmaschinerie sein soll.

Nun noch einige Worte über die vorgeschlagene Höhererhöhung der Organisationen über die Kopanzahl der wirklichen Mitgliederzahl hinan.

Die Höhe der vorgeschlagenen Unterstützung ist natürlich eine ohne jede Berechnung angenommene.

An den Grundsätzen, nach denen Unterstützung gezahlt werden soll, dürfte nicht viel zu deuteln sein.

Die vorgeschlagene Kontrolle des Kampfes durch das Streikkomitee ist nötig, da ja das Komitee nicht bloss Geldbewilligungsmaschinerie sein soll.

Nun noch einige Worte über die vorgeschlagene Höhererhöhung der Organisationen über die Kopanzahl der wirklichen Mitgliederzahl hinan.

weil wir doch Organisationen haben, für die der Wert des Streikfonds als Unterstützungsquelle ein geringerer ist, als für andere, und die aber doch vielleicht aus Solidarität in dieser Form für die übrigen etwas tun würden.

Dass nur grössere, leistungsfähigere an der Höherversicherung teilnehmen, ist wohl anzunehmen, denn je grösser die Zahl der Versicherten, desto grösser muss der Kampf sein, ehe Unterstützungsberechtigung eintritt.

Der Diskussion über die vorgeschlagene Höhe, bis zu welcher der Fonds festgelegt werden soll, und über die vorgeschlagene eventuelle Extrasteuer sehen wir mit Spannung entgegen.

Es kann nicht angehen, dass die Delegierten in Wien mit leeren Händen antreten, sondern sie müssen bestimmte Vollmachten mitbringen, wenn das erreicht werden soll, was Hunderttausende von Textilarbeitern und -Arbeiterinnen für ihre endliche Menschwerdung erwarten.

Arbeitermangel in der Textilindustrie und die Taktik des Verbandes.

Wenn wir auf die Kämpfe, die der Textilarbeiterverband in den letzten Jahren geführt hat, zurückblicken, und die Lage der Textilarbeiter von heute mit der Lage der vor etwa 10 Jahren vergleichen, so müssen wir konstatieren, dass große Opfer an Mühe und Geld gebracht wurden, denen gegenüber das erreichte als minimal erscheint.

Als Hauptübel dürfte für uns wohl die Aflorarbeit in Betracht kommen. Diese erschwert zunächst die Einigung der Kollegen ganz erheblich.

Es ist eine unbestreitbare Tatsache, dass gerade die Arbeiter am schlechtesten zu organisieren sind, welche unter den schlechtesten Lohn- und Arbeitsverhältnissen arbeiten, während dort die Organisation am leichtesten Fuß fass, wo die Lebenshaltung des Arbeiters auf einer gewissen Höhe steht.

Dort, wo die bestehenden Verhältnisse einzelner Betriebe oder Branchen günstiger sind als in Betrieben derselben oder verwandter Branchen, wird es den Arbeitern trotz guter Organisation nicht möglich sein, Verbesserungen zu erreichen oder auf die Dauer Verschlechterungen abzuwehren.

Die heute vielerorts gelübte Taktik muss gründliche Änderungen erfahren. In vielen Lokalverwaltungen, besonders kleinerer Filialen, besteht die gewerkschaftliche Tätigkeit hauptsächlich darin, jeden Zugzug abzuhalten, da man dadurch einer Verschlechterung des Arbeitsverhältnisses vorbeugen will.

Die heute vielerorts gelübte Taktik muss gründliche Änderungen erfahren. In vielen Lokalverwaltungen, besonders kleinerer Filialen, besteht die gewerkschaftliche Tätigkeit hauptsächlich darin, jeden Zugzug abzuhalten, da man dadurch einer Verschlechterung des Arbeitsverhältnisses vorbeugen will.

Die heute vielerorts gelübte Taktik muss gründliche Änderungen erfahren. In vielen Lokalverwaltungen, besonders kleinerer Filialen, besteht die gewerkschaftliche Tätigkeit hauptsächlich darin, jeden Zugzug abzuhalten, da man dadurch einer Verschlechterung des Arbeitsverhältnisses vorbeugen will.

Die heute vielerorts gelübte Taktik muss gründliche Änderungen erfahren. In vielen Lokalverwaltungen, besonders kleinerer Filialen, besteht die gewerkschaftliche Tätigkeit hauptsächlich darin, jeden Zugzug abzuhalten, da man dadurch einer Verschlechterung des Arbeitsverhältnisses vorbeugen will.

in bessere Verhältnisse unterbringen können, ohne dem Verband dauernde Kosten aufzuerlegen, so können wir auch solche Unternehmer zur Nachgiebigkeit den Forderungen der Arbeiter gegenüber veranlassen, bei welchen ein Streik ausichtslos erscheint.

Voraussetzung für die Durchführung dieses Planes ist jedoch die genaue Kenntnis der in unserem Verufe in den verschiedenen Orten, Branchen und Betrieben herrschenden Lohn- und Arbeitsbedingungen.

Obwohl wir nicht verkennen, dass diese Erhebung große Schwierigkeiten bereiten wird, so müssen wir dieselbe doch zur Durchführung zu bringen suchen, da nur dadurch die Gewähr für ein erfolgreiches Vorgehen gegeben erscheint.

Die Durchführung dieses Gedankens wird gewiss Zeit, Mühe und Kosten in reichem Masse erfordern, aber nur, wenn wir imstande sind, diese Frage zu lösen, werden wir das gesteckte Ziel erreichen.

Wie die Unterschrift zeigt, ist uns vorstehender Artikel eingesandt worden, also nicht unsere eigene Arbeit.

Berichtigung.

Wir erstellten folgende Aufschrift: An die Redaktion des „Textilarbeiter“.

Es ist unklar, dass ich eine ganz gemeine Verleumdung betreffs der Landesheuer Ausperrung mir aus den Fingern gezogen habe, sondern habe in der Versammlung betont, dass ich meine Mitteilungen von Landesheuer Kollegen habe.

Ferner ist es unwahr, dass ich Streikbrecher, Arbeitswilliger 1905 in Eisenburg war.

Es ist unklar, dass ich vom Strelkomitee Geld verlangt habe, um zurück nach Gödöllü zu fahren, sondern man gab mir einen Auftrag, zum Zentralvorstand nach Berlin zu fahren.

Die Höhe der vorgeschlagenen Unterstützung ist natürlich eine ohne jede Berechnung angenommene.

An den Grundsätzen, nach denen Unterstützung gezahlt werden soll, dürfte nicht viel zu deuteln sein.

Die vorgeschlagene Kontrolle des Kampfes durch das Streikkomitee ist nötig, da ja das Komitee nicht bloss Geldbewilligungsmaschinerie sein soll.

Nun noch einige Worte über die vorgeschlagene Höhererhöhung der Organisationen über die Kopanzahl der wirklichen Mitgliederzahl hinan.

Aus der Bewegung in der Textilindustrie.

Deutsches Reich.

(Wochenbericht)

Der Streik der Kattweber von David Richter in Chemnitz dauerte ungeschwächt fort.

Die Streikenden hatten bei der Firma angefragt, ob und in welcher Weise die Firma bereit sei, mit den Streikenden zu unterhandeln.



Aus Handel und Industrie.

900 Millionen Dollar Unternehmerprofit. In der Gerichtsverhandlung in Sachen der Standard Oil-Company in New York...

Juteernte Britisch-Indiens 1906/1907 und Aussichten für 1907/1908. Die letzten jährigen Verschiebungen von Jute aus...

Table with 2 columns: Category (e.g., Käufe indischer Fabriken) and Value (e.g., 4 560 020 Ballen).

Am jedoch ein vollständiges Bild des gesamten Juteausfuhr Indiens zu bekommen, ist ferner noch diejenige der Provinz Madras...

Der wirtschaftliche Zusammenbruch nimmt von Monat zu Monat einen größeren Umfang an. Am Monat Juli brachen...

Betriebsunfälle.

Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich in einer Fabrik zu Woda eingetragen. Die Spularin Ella Weß geriet in eine Transmissions...

Bemerktes.

S. B. Cunningham erzählt in seinem Buche „Hagada und seine Leute“ auf welche tierische Art die Kranken dort zu Lande...

Berichte aus Fachreisen.

Angicht-Verfahren. Am Sonnabend, den 5. Oktober, fand im Hotel „Hauptstadt“ eine Versammlung der Textilarbeiter...

Nach dem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrage wurde ein Agitationskomitee gewählt. Unser Vorsitzender Fischer...

Buchholz. (Posamentierer.) Am Sonnabend, den 21. September, fand im „Deutschen Kaiser“ eine gut besuchte Mitglieder...

Chemnitz. Die hiesige Filiale hielt Sonnabend, den 28. September, ihre regelmäßige Mitgliedsversammlung im „Schönenhaus“...

Düsseldorf. Zur Lage der Textilindustrie in Düsseldorf. Im Frühjahr dieses Jahres hatten die Spinnerinnen der Niederrheinischen...

In den Samtwebereien sind sämtliche Weber mit einigen Ausnahmen organisiert, und haben auch im Laufe des Sommers...

Den Kollegen und Kolleginnen zur Kenntnis, daß unsere diesjährige Generalversammlung am Sonntag, den 20. Oktober, nachmittags 6 Uhr...

geworden, so erhält er natürlich für den Anfang die beste Arbeit und jedenfalls auch höhere Löhne...

Eisenberg (S.-A.). Im Beraer „Tageblatt“ sowie in verschiedenen anderen auswärtigen Blättern kann man jetzt öfter folgende...

„Gut eingerichtete fleißige Jacquard-Weber finden sofort dauernde, sehr gut lohnende Beschäftigung bei S. W. Kretschmann jr., Moquette-Weber, Eisenberg, S.-A., Klosterlaubnerstraße.“

Daß die Firma darauf Angebote erhält, ist begründet. Ein Weber erhielt folgendes Antwortschreiben auf seine Anfrage: S. W. Kretschmann jr.

Mechanische Weberei für Moquette-Nußelstoffe, Kamelastoffen, Schuhstoffe usw.

Telegraphische Adresse: Martin Kretschmann, Eisenberg, Altenburg.

Herrn P. P.

Gera.

Ich erhielt Ihre Anfrage vom ... d. M. und teile Ihnen mit, daß Sie sich erst auf meine mit Nutzen arbeitenden Stühle...

S. W. Kretschmann jr.

Dieses Schreiben klingt sehr verlockend, und wenn jeder Restant ein solches bekam, ist es nicht zu verwundern, daß mancher die ihm...

Hamburg. (Posamentierer.) Unsere Mitgliedsversammlung, die am 28. September stattfand, beschäftigte sich mit folgender Tagesordnung: 1. Mitgliedsaufnahme; 2. Posamentierer...

Neustadt Ob. Schles. Die letzte Zusammenkunft unserer Zahlstelle war im Hinblick auf die umfangreiche Tagesordnung nur...

Blauencher Grund. Am 28. September fand im Gasthof zu Hainberg eine öffentliche Textilarbeiterversammlung statt, in...

